



Abb. 2011-1/244

Hugenotten aus Frankreich und anderswo; <http://huguenots-france.org/deutsch.htm> / <http://huguenots-france.org/deutsch/lyon/lyon.htm>

SG

Februar 2011

Hugenotten in Lyon: M. Charles Raabe, Manufacturier à Rive de Gier - und Jean-Thomas Hutter, Offizier von Napoléon I. und Glasmeister / Erfinder

<http://huguenots-france.org/deutsch/lyon/lyon18/pafg25.htm>

<http://huguenots-france.org/deutsch/lyon/lyon18/pag23.htm#3>

<http://gw4.geneanet.org/index.php3?b=olivierauthier&lang=de&m=NG&t=N&n=Raabe&x=13&y=8>

<http://gw4.geneanet.org/index.php3?b=olivierauthier&lang=de&m=NG&t=N&n=Hutter&x=13&y=13>

SG: Auf der Suche nach dem Direktor der Glaswerke in **Rive-de-Gier** um **1865/1870**, M. **Charles Raabe**, habe ich ihn auf Anhieb mit GOOGLE die Website „**Hugenotten aus Frankreich**“ in deutscher Sprache gefunden. In allen anderen Quellen über die Glasindustrie von Rive-de-Gier wurde nämlich dieser Name nicht erwähnt. Der 1870 als **besonders erfolgreich beschriebene M. Raabe** verschwand spurlos aus der Geschichte von Rive-de-Gier. Als erste im Stammbaum Raabe in der Region Lyon wurden bisher sein Großvater **Jean Martin Raab**, 1750 - 1797, und sein Vater **Jean Gottlieb Raabe** gefunden, 1771 Breslau - 1839 Lyon. Der Vater hatte 6 Kinder, darunter eben **Jean Guillaume dit Charles Raabe**, 1805 - 1868. Dieser hatte 4 Kinder, 2 Söhne und 2 Töchter. Er wurde noch in **Bayonne** geboren, am Atlantik im französischen Teil des Baskenlands, wo sein Vater mindestens bis **1811** lebte. **1827** wurde dieser Gastwirt in **Lyon** und sein Sohn wurde Weingroßhändler in Vaise / **Lyon**. In den Glaswerken von Rive-de-Gier wurden Massen von Weinflaschen hergestellt. Wahrscheinlich beteiligte sich Raabe deshalb an der Gründung eines Glaswerks um **1828**. Die Familie Raabe ist nicht ohne Erben ausgestorben. Offenbar hat sie sich aus der Glasindustrie zurückgezogen und in andere Industrien investiert. Und wahrscheinlich ist sie nach **Paris** abgewandert. Der Stammbaum hört bisher bei den Urenkeln von Charles Raabe auf.

Die Familie Raabe ist ein bisher kaum bekanntes **bürgerliches** Beispiel für die wichtige Rolle, die **Hugenotten beim Aufbau der Glasindustrie in Frankreich** gespielt haben. In dieser PK 2011-1 werden weitere Beispiele von Hugenotten gezeigt, die nach England ausgewandert sind und in **Süd- und Nordengland ebenfalls eine wichtige Rolle in der Glasindustrie** hatten, siehe **Ross, The Development of the Glass Industry on the Rivers Tyne and Wear 1700-1900, Newcastle 1982**.

Hugenotten aus Frankreich und anderswo Die Eingangsseite der protestantischen Genealogie in Frankreich

Die **Geschichte der Protestanten in Lyon** ist die einer städtischen Gemeinde, isoliert mitten in einem gänzlich katholischen Umland und **ohne die Leitung von Edelleuten**. Sie galt als zweite Stadt des Königiums in der Bevölkerungs-Statistik, aber noch lange als die **erste Stadt für die Wirtschaft und Banken**. In Folge dessen wurde Lyon eine der **Hauptstätten der Religionskriege**, wurde **1562** von den Reformierten eingenommen und einige Monate lang zur Hauptstadt des französischen Protestantismus. Seine wirtschaftliche Bedeutung und seine Bedeutung im Bankwesen zur Zeit der **Widerrufung des Ediktes von Nantes 1685** verdankt Lyon wie Paris, dass sie keine Dragonaden [*] erleiden musste, ihre Protestanten durch Zusammenkünfte bekehrte und

schließlich ihre Protestanten behutsam behandelte (nach den Vorschriften des zu dieser Zeit amtierenden Verwalters). Zum Schluss wurden die zahlreichen **Ausländer**, die dort lebten und von denen eine gewisse Anzahl den reformierten oder den lutherischen Glauben hatten, „in Frieden gelassen“ und durften ihre Religion als Familienangelegenheit ausüben, unter der Bedingung, dass sie es zu Hause tun, nur für sich selbst und diskret gegenüber der Außenwelt.

Die **protestantische Gemeinde** in Lyon hat sich **mindestens zwei Mal fast total erneuert**. Ein erstes Mal nach den grausamen Verfolgungen, die der **Sankt Bartholomeus Nacht (1572)** gefolgt sind, das zweite Mal nach der **Widerrufung des Ediktes von Nantes (1685)**. Deswegen gibt es so gut wie keine heutigen Protestanten in Lyon, außer sehr seltenen Ausnahmen, welche von denjenigen abstammen, die im 16. und 17. Jahrhundert lebten.

Zum Schluss stellt man fest, dass zahlreiche Familien, und nicht die Geringsten, nur die Zeit eines Menschenalters in Lyon gelebt haben (manchmal kaum die Hälfte), ehe sie sich in **Paris** niederließen. Eines der besten Beispiele ist das der Familie **Say** (zu welcher der berühmte Wirtschaftsexperte **Jean-Baptiste Say** (1767-1832) gehörte), die hauptsächlich als Familie des Zuckers bekannt ist, verbunden mit **Béghin**; Marke **Béghin-Say**.

[*] Pflicht, Soldaten des Königs bei sich zu beherbergen. Die Soldaten hatten das Recht, sich wie im eroberten Land zu verhalten. Man kann sich vorstellen, zu welchen Ausschweifungen das geführt haben kann.

Die Geschichte der Protestanten in Lyon ist in einem Werk behandelt worden dessen Lektüre sehr empfehlenswert ist. Es ist auf der Anfangsseite von Lyon beschrieben:

Roland Gennerat, Histoire des Protestants à Lyon

ISBN 2910406016

zu bekommen beim Autor (20 € in Frankreich, franco im Ausland: 20 € + Porto)

<http://www.livrelyon.ht.st/>

Hugenotten aus Lyon (XVIII-XIXe)

Die Familie **Raabe**, protestantischer Religion, stammt aus **Deutschland, Breslau** in Preußen (Spinnereien, Leinwandhandel, Fabrikation von Betttüchern, Klavieren). **Französische Truppen besetzten Breslau 1807-1808**. Die Geschichte der Familie Raabe beginnt für uns in **Lyon** um **1750-1760**, die Zeit, als **viele deutsche Familien ihr Land verließen**, um sich in Frankreich niederzulassen. Diese Familien bildeten in der Stadt oft eine Kolonie mit gleicher Religion und mit gleichen Berufen. Hochzeiten zwischen Cousins sind zahlreich und wiederholten sich in jeder Generation, die Kinder trugen den gleichen Vornamen wie ihre Großeltern oder Paten und Patentanten, was bedeutet, dass mehrere Personen anscheinend die gleiche Identität haben. (Quelle Elizabeth Raabe)

Jean-Théophile / Johann Gottlieb Raabe

geb. 1. August **1771, Breslau**, Schlesien, gest. 1839
Restaurateur [Wirt?] in Lyon, rue de la Poulallerie
Eltern:

Jean Martin Raab, 1750, gest. 17. Okt. 1797

Marie-Louise John, gest. 1797

Jean heiratete 17. Okt. 1797 in La Guillotière, RH.

Marie Anne Creuzet, geb. 1774, gest. 1823

sie hatten folgende Kinder:

Joseph Raabe

geb. 17. September 1798, Vaise, RHONE, gest. ?

Marchand de vin à La Guillotière

heiratete 31. Oktober 1827 in La Guillotière, RH.

Louise Adrienne Cécile Dittmar, g. 1802, Lyon

sie hatten folgende Kinder:

Louise Elise Céline Raabe

geb. am 22. August 1828

Jean Baptiste Raabe

geboren 15. April 1800, Vaise, RHONE, gest. ?

Michel Raabe

geb. 1. Juli 1802, gest. 18. Okt. 1803, Vaise, RH.

Georges Frédéric Raabe

geb. 21. Oktober 1803, Vaise, RHONE, gest. ?

Charles Hubert Carolus Raabe

geb. 3. März 1811 Bayonne

Sous-officier à l'Ecole Equestre de Saumur

Officier au 6ème régiment de lanciers ... Meaux

Chevalier de la Légion d'Honneur

Jean Guillaume Raabe

Abstammung nicht angegeben

könnte ein Sohn von **Jean Gottlieb Raabe** sein

geb. um **1804**

Directeur des mines Loire

Wohnort 1853 Lyon, RHONE

Jean Guillaume dit Charles Raabe

Marchand de vin en gros, puis verrier

[Weingroßhändler, danach Glasmacher

um 1870 Direktor der Glaswerke Rive-de-Gier]

geb. 24. Juni **1805** Bayonne, PYRÉNÉES-ATL.

gest. 9. Dezember **1868** in Rive de Gier, LOIRE

bestattet in Lyon-Loyasse, RHONE

heiratete 25. September **1824**, Vaise, RHONE

Henriette Victoire Hutter, geb. 2. Februar 1805

in Périgueux, DORDOGNE

gest. 30. August 1885

bestattet in Lyon-Loyasse, RHONE

Zeuge Schwiegervater **Jean-Thomas Hutter**

sie hatten folgende Kinder:

Emile Gottlieb Raabe, 1825-1909

Jules Raabe, 1828-1828

Sophie Raabe, 1829-1893

Isaline Georgette Raabe, 1830-1846

Emile Gottlieb Raabe

Ingénieur dans diverses compagnies de chemin de fer [Eisenbahn-Unternehmen]

geb. 10. Sept. 1825 in La Guillotière, RHONE

gest. 10. Juli 1909 in Rive de Gier, LOIRE

heiratete 1851 Irène dite **Irma Werner**

geb. 1831 in St. Étienne, LOIRE

sie hatten folgende Kinder:

Gustave Raabe

geb. Dezember 1851, gest. 12. Juni 1855
bestattet in Lyon-Loyasse, RHONE

Maurice Charles Henry Raabe

geb. 28 November 1854, Rive de Gier, LOIRE
gest. 30 März 1917, Bois Colombes, HAUTS DE SEINE

Marcelle Sophie Henriette Raabe

geb. 18 November 1858, St Etienne, LOIRE
gest. 1912

Alice Raabe, geb. 1863

Antoinette Raabe, geb. 1865

Marguerite Raabe, geb. 1872

Anmerkung SG:

**Bulletin des Lois du Royaume de France
8.e Série. Règne de Charles X. Tome douzieme
[...] depuis le 1.er Janvier jusqu'au 28. Juillet
1830; N.o 336 à 375, Paris, Octobre 1830
[http://books.google.de/books ...](http://books.google.de/books...), S. 82**

44. Sieur **Hutter (Jean-Thomas)** Meister im Glaswerk [maître de verrerie] in **Rive-de-Gier**, präsentiert Sieur **Raabe, Händler** [négociant], wohnhaft im Vorort Vaise, no. 7, in Lyon, Département Rhône, das Zertifikat [...] mit seiner Bitte um ein Patent [brevet] für die Vervollkommnung und Ergänzung des Patents, das er für 5 Jahre am 23. Mai 1827 bekommen hat, für die **Erfindung eines mechanischen Ofens mit eigener Rotation zur Ausbreitung von Glas für Fensterscheiben** [le certificat de sa demande d'un brevet de perfectionnement et d'addition au brevet d'invention de cinc ans qu'il a pris, le 23 mai 1827 pour un four mécanique à rotation propre à l'étendage du verre vitre];

Die Herstellung von Fensterscheiben nach dem patentierten Verfahren wird in Turgan **1865/1870** ausführlich beschrieben. s. **PK 2011-1, Compagnie Générale des Verreries de la Loire et du Rhone; Charles Raabe et Cie à Rive-de-Gier (Loire)**.

M. **Charles Raabe** muss also bereits **vor 1830** Besitzer eines Glaswerks in Rive-de-Gier gewesen sein. Gründer der Glasfabrik um **1828** waren aber offenbar sein Schwiegervater, der **napoleonische Offizier Jean-Thomas Hutter** und dessen Sohn **Aimé-Frédéric Hutter**, die Raabe als Finanzier in die Gesellschaft aufnahmen. Raabe hatte als Weingroßhändler seinerseits Interesse an der Herstellung von **Weinflaschen**.

Hinzu kommt, dass der über 20 Jahre in der kaiserlichen Armee unter **Napoléon I.** dienende **Offizier Jean-Thomas Hutter** unter der Herrschaft der Könige Louis XVIII. und Charles X. 1815-1830 eine neue Existenz aufbauen musste.

[http://gw4.geneanet.org/index.php ...](http://gw4.geneanet.org/index.php...)

Jean-Thomas Hutter

<http://huguenots-france.org/deutsch/lyon-lyon18/ix48n0.htm#U>

Ab Jean-Thomas Hutter werden von der Familie Hutter 120 Nachkommen als Hugenotten aufgeführt.

Jean-Thomas / Johann-Thomas Hutter

Militaire, officier de Napoléon [I.]

Capitaine quartier Maître Lyon

Propriétaire [Eigentümer] 1818

Manufacturier à Rive de Gier

geb. 1. Mai **1761, Niederath, ALLEMAGNE**

[Niederrad, Frankfurt am Main]

gest. 11. November **1838, Rive-de-Gier, LOIRE**

Eltern: **Johann-Thomas Hutter**

geb. 1730, gest. 10. November 1798

Négociant [Händler] in Frankfurt am Main

Marguerite Hutter, geb. 1730, gest. ?

heiratet 10. November 1798, Lyon, RHÔNE

Françoise Madeleine Koch, 1776-1860

aus einer reichen Familie von Bierhändlern

und Pastoren in Nassau bis um 1750

Kinder:

Salomé Catherine Hutter, 1799-?

Elisabeth Philippine Hutter, 1802-?

Catherine Philippine Hutter, 1803-1803

Aimé-Frédéric Hutter, 1803-1834

Verrier, Propriétaire de Verrerie

Henriette-Victoire Hutter

geb. 2. Februar 1805, Périgueux, Dordogne

gest. 20. Februar 1885, Périgueux, Dordogne

heiratet 11. Okt. 1824

Jean Guillaume dit Charles Raabe

Kinder:

Émile-Gottlieb Raabe, 1825-1909

Jules Raabe, 1828-1828

Sophie-Jeanne Raabe, 1829-1893

Isaline Georgette Raabe, 1830-1846

Antoine Edouard Hutter 1807-1879

Militaire, Officier de cavalerie

Henri-Thomas Hutter 1809-1879

Notaire, Directeur des Mines de Montrambert

Georges-Pierre dit „Pétras“ Hutter 1814-1905

administrateur de la Compagnie Générale

des Verreries de la Loire et du Rhône

Sophie-Salomé Hutter 1816-1896

Négociant en soie [Seidenhändlerin]

Jean-Thomas de la nationalité allemande;

bien que capitaine de l'Armée Impériale,

il s'engage dans l'armée française de Napoléon 1er.

1790 il est militaire

1791 il est nommé Caporal au

2ème bataillon d'infanterie de l'Oise

Il fait les campagne avec l'armée du Nord

Il obtiendra plusieurs grades

au cours de sa carrière militaire:

6 mai 1792: Sergent

8 janvier 1793: Sergent Major

21 mai 1793: Quartier-Maître

22 avril 1794: Lieutenant

6 août 1794: Capitaine Quartier-Maître

1796 et 1797 il entre à l'armée des Alpes
1798, il entre à l'Armée d'Italie
1799 en reliant 600 hommes, dont le passage était coupé par l'ennemi

Après avoir rallié ces hommes: des bataillons d'Infanterie et un fort détachement de cavalerie, il les met en état d'attaque, se met à leur tête et chasse l'ennemi.

il parvient à rendre dans la même nuit ces hommes à l'armée.

le **Général Goubert**, commandant en chef de l'armée en témoigne sa vive satisfaction et promet d'en rendre compte au gouvernement.

1805 Jean-Thomas est à Bayonne

[Jean Guillaume dit Charles Raabe wird 1805 in Bayonne geboren]

et à Saintes en Charentes.

1806, il est au camp de l'île d'Aix où les Français remportent une **victoire navale sur les Anglais**

1807 il est au camp de Napoléon I.

1812 retraite en mai revient vivre à Vaise

1818-1824 Domicile en Vaise

1835 Domicile en Rive-de-Gier

Lettre de Elisabeth de Lange-Raabe de 1860:

Jean-Thomas Hutter fonde une première verrerie dans cette ville [Rive-de-Gier], avec son fils Aimé-Frédéric et son gendre Jean Guillaume dit Charles Raabe, époux d'Henriette Victoire Raabe, sa fille aînée. Tous trois fondent une société sous le nom de „**Société Hutter et Compagnie**“ et ouvrent une **manufacture de verrerie** dans des bâtiments qu'ils vont construire et augmenter de **1828 à 1840**

Lettre de Madeleine Françoise Koch de 1856:

Ma foi, trop faible retombe, cherche la cause dans les choses terrestres et là je t'accuse d'avoir injustement chargé d'un fardeau trop lourd, lors du partage de la **succession du père**, dans le prix de cinq cents mille francs, l'intérêt servant depuis 25 ans, tandis que celle de **Monsieur Fleurdelix (un autre verrier de Rive-de-Gier) avec deux fours** [mit 2 Öfen] de plus n'a été estimée que deux cents, comme tu as vu lors du mariage du fils Lenoir avec Melle Télis cette différence conduit à payer chaque année trente mille avec les impôts, sans compter l'entretien. [...] et sans le **produit des glaces** [Spiegel] et ce que **Charles Raabe** versait jusqu'au jour où **Pétrus** [Georges-Pierre dit „Pétrus“ Hutter] a été nommé gérant. [...] Deux ans et demi sans retirer d'intérêt, de là arrivent les **récriminations des actionnaires** [Gegenbeschuldigungen der Aktionäre], le **décourage-**

ment de Pétrus que tous ceux qui le connaissent, aiment, estiment et déplorent **son trop malheureux caractère**, sa susceptibilité, **son indécision**. Pourquoi ne pas s'ouvrir à toi de ses intentions, qu'il avoue aujourd'hui à **Charles (Raabe)** de **s'adjoindre à Monsieur Piot pour la partie commerciale**, sa démission verbale n'aurait pas été un obstacle, mais il avait fait deux voyages dans cette intention, pas un mot de ça à Jenny (la **femme de Pétrus**) paraissait avoir confiance dans l'avenir, je me figure que vous aviez trouvé là un moyen, néanmoins je crois voir dans les récriminations contre un frère un regret d'avoir donné sa **démission**, comme elle n'était que verbale, à deux personnes faciles à s'entendre, je fis part à Charles qui va trouver Mr Delahaute, lui fit part de mes appréhensions sur l'indécision de Pétrus par la famille et d'après cela ils lui enjoignent d'aller à **Rive-de-Gier**.

Abb. 2011-1/237

Turgan, Les grandes usines, Paris 1870, S. 225

Compagnie générale des Verreries de la Loire et du Rhone

Charles Raabe et Cie., à Rive-de-Gier (Loire)

<http://cnum.cnam.fr/CGI/fpage.cgi?4KY15.7/231/120/309/13/301>



Abb. 2011-1/245

Website Arbré g'néalogique Olivier Authier - Genanet (2011-02)

http://gw4.geneanet.org/index.php3?b=olivierauthier&lang=de&m=NG&t=N&n=Raabe&x=13&y=8

http://gw4.geneanet.org/index.php3?b=olivierauthier&lang=de&m=NG&t=N&n=Hutter&x=13&y=13



Siehe unter anderem auch:

- PK 1999-3 [Literaturangaben: Tyzack, Don, Did Lorrainers Make Better Glass \(or just Have to Leave Home?\)](#), in: [Annales 14e Congrès du AIHV, Lochem 2000, S. 331 ff.](#)
- PK 2001-3 [Die Verfolgung der Hugenotten und die Gründung von Glashütten in England durch lothringische Glasmacher](#)
- PK 2002-1 [Anhang 05, SG, Zur Geschichte der Glashütten in Lothringen und Saarland, besonders Baccarat, Bayel, Saint Louis, Meisenthal, Vallérysthal und Portieux, Troisfontaines und Fenne, Wadgassen - Stark erweiterte Fassung der Zeittafel aus PK 1999-3](#)
- PK 2002-1 [SG, „Gegossenes“ oder „gepresstes“ Glas - Glasrelief mit dem Portrait Louis XIV. von Bernardo Perrotto: Bernardo Perrotto, der jüdische Glasmacher aus Altare ...: Unter dem Druck der katholischen Kirche wurden die jüdischen Glasmacher endgültig 1597 zur Aufgabe ihres Glaubens gezwungen. Viele Glasmacher wanderten in die Provence, in die Niederlande oder nach England aus. Einige von ihnen gaben sich als Hugenotten aus, weil beispielsweise die Einwanderung von Juden in England verboten war. \[Kurinsky 1991 u. 2002\]](#)
- PK 2010-3 [Mauerhoff, SG, Neues Pressglas aus der „ältesten noch produzierenden französischen Glas-Manufaktur: La Rochère, seit 1475“](#)
- PK 2010-3 [Reith, SG, Verre trempé „Vereco“ / „Durablex“, gehärtetes Pressglas / Verre trempé Verrerie de La Chapelle-Saint-Mesmin, nach 1945 \(Rive-de-Gier\)](#)
- PK 2010-3 [SG, Glasmeister, die im 15. Jhd. aus Böhmen und Bayern nach Lothringen kamen: der Forst von Darney, Hennezel, La Rochère und Simon de Thysac](#)
- PK 2010-4 [Mendgen, „Génie du Travail“ - Kristallglasmacher in der Großregion Saarland-Lothringen-Luxemburg-Rheinland-Pfalz-Wallonien Hinweise auf Artikel der PK zur Glasindustrie in Lothringen](#)
- PK 2011-1 [Ross, The Development of the Glass Industry on the Rivers Tyne and Wear 1700-1900, Newcastle University 1982](#)
- PK 2011-1 [Ross, Development of the Glass Industry ... 1700-1900, Newcastle University 1982 Sir Robert Mansell und sein Monopol der Glasherstellung 1615-1642](#)
- PK 2011-1 [Ross, The Development of the Glass Industry on the Rivers Tyne and Wear 1700-1900 Die Familien Henzell und Tyzack um 1729 Literaturangaben zu Hennezel und Thysac / Tyzack](#)
- PK 2011-1 [Price, The English Patents of Monopoly - Das Monopol von Sir Robert Mansell 1615-1642](#)
- PK 2011-1 [Joyce, The Wear Flint Glass Company 1803-1831 Deptford, Parish of Bishopwearmouth, Sunderland, County of Durham](#)
- PK 2011-1 [NN., PK 2011-1, Compagnie Générale des Verreries de la Loire et du Rhone; Charles Raabe et Cie à Rive-de-Gier \(Loire\) \(Auszug und Übersetzung aus Turgan, Les Grandes Usines, 1865/1870](#)

WEB www.hennezel.net/voyages/la_rochere.htm - Visite de la verrerie de la Rochère
<http://fr.wikipedia.org/wiki/Hennezel>
www.tyzack.com/ ... Tyzack Machine Knives Limited. Located in Sheffield, England für „Tyzack“ ungefähr 122.000 Ergebnisse (2010-12)
<http://huguenots-france.org/deutsch/lyon/lyon18/pafg25.htm>
<http://huguenots-france.org/deutsch/lyon/lyon18/pag23.htm#3>
<http://gw4.geneanet.org/index.php3?b=olivierauthier&lang=de&m=NG&t=N&n=Raabe&x=13&y=8>
<http://gw4.geneanet.org/index.php3?b=olivierauthier&lang=de&m=NG&t=N&n=Hutter&x=13&y=13>

www.hvg-dgg.de/download/gremien/fa-v.html ... [Fa510b-Berg-Loibl-Vortrag.pdf](#)
 DGG, Fachausschuss V, Berlin 2010
 Werner Loibl, Zur „gläsernen“ Biographie des Nachfolgers von Johann Kunckel in Potsdam: Matthieu de Simony, Sieur de Tournay
 [Hugenotten an deutschen Höfen zwischen 1687 und 1700 ...
 Versuche zur Produktion von Flachglas und Spiegeln in Brandenburg nach französ. Vorbild in Tour-la-Ville...]